persönlich
und digital

Geschäftsbericht 2018

Volksbank
Herrenberg ▪ Nagold ▪ Rottenburg

UMFASSEND UND SPEZIELL

Was unsere Bank so besonders macht: Wir sind seit jeher nah an unseren Mitgliedern und Kunden – und werden dies bleiben. Deshalb steht bei uns die umfassende persönliche Beratung nach wie vor an oberster Stelle – auch im Zeitalter der Digitalisierung. Denn das wirtschaftliche Wohl unserer Mitglieder und Kunden ist unsere Grundaufgabe als Genossenschaft, die wir jeden Tag mit Leben füllen.

Was uns darüber hinaus noch besonders macht: Wir können beides, persönlich und digital, das eine so gut wie das andere. Was auch als „Omnikanalbank" bezeichnet wird, sagt vor allem nur eines: Wir bieten unseren Kunden die ganze Palette an Zugangswegen zu ihrer Bank. Sie können je nach Bedarf wählen, welchen Weg sie zu uns nutzen: persönlich, telefonisch oder digital. Sie entscheiden, welcher Weg für sie bei welchem Anliegen der passende ist.

Manuel Dürr, Teamleiter Privatkunden Region Nagold – Susanne Kessler, Leiterin des Bereichs Baufinanzierung

Digital

Neben der kompetenten persönlichen Beratung ist für unsere Kunden heute vor allem eines wichtig: Ihre Bank muss auf allen Kanälen erreichbar sein. Wir sind als Regionalbank schon immer da, wo unsere Kunden sind. Doch im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Mobilität hat sich dies gewandelt. Räumliche und zeitliche Nähe heißt für unsere Kunden heute: Bankdienstleistungen sollen überall und jederzeit verfügbar sein – egal, wo man gerade ist, zu Hause oder unterwegs. Denn alltägliche Bankgeschäfte werden zunehmend digital erledigt, per Computer, Tablet oder Smartphone.

Wenn es aber um komplexere Finanzangelegenheiten geht, wünschen sich die Kunden nach wie vor einen kompetenten Ansprechpartner, der sie individuell berät. Hier zählen persönliche Beziehungen ebenso wie Vertrauen und Nähe. Die ideale Bank ist also persönlich und digital zugleich.

Persönlich

Bei unserer Genossenschaftlichen Beratung stellen wir den Kunden mit seinen ganz individuellen Zielen und Wünschen in den Mittelpunkt – und das geht immer noch am besten in einem persönlichen Gespräch vor Ort. Denn diesen Kontakt von Mensch zu Mensch kann das Digitale nicht ersetzen. Hier sind das Zuhören und der Dialog gefragt, um eine passgenaue Lösung für den Kunden zu finden.

Doch auch hier bleibt die digitale Welt nicht außen vor: Moderne Technik und Software unterstützen unsere Berater dabei, für die Kunden ein umfassendes, bedarfsgerechtes Finanzkonzept zu erarbeiten oder bei einem konkreten Bedarf die für sie optimale Produktlösung zu finden – im Gespräch direkt am Bildschirm nachvollziehbar, verständlich und transparent.

Speziell

Wenn sich im persönlichen Gespräch herausstellt, dass der Kunde einen bestimmten Bedarf hat, zum Beispiel im Hinblick auf Vermögensanlage, Versicherung oder Baufinanzierung, dann ziehen die Berater unsere Spezialisten mit hinzu, die sich auf diesem Gebiet bestens auskennen.

Im Hinblick auf eine Baufinanzierung finden die Experten maßgeschneiderte Lösungen, die genau zum Kunden passen und alle sich bietenden Chancen nutzen – seien es zinsgünstige öffentliche Darlehen, staatliche Förderungen oder eine besonders lange Laufzeit zur Zinssicherung. Gewiss kann man heute eine Baufinanzierung auch digital im Internet abschließen. Solche 08/15-Finanzierungen berücksichtigen aber weder die ganz individuelle Lebenssituation des Kunden noch werden hier vorteilhafte Bausteine miteinbezogen, wie dies in einem individuell ausgestalteten Finanzierungskonzept möglich ist.

Flexibel

Die Basis unserer Kundenbeziehungen ist und bleibt daher die persönliche Beratung. Unsere Kundenberater stehen dafür montags bis freitags von morgens um acht bis acht Uhr abends für Gespräche zur Verfügung. Ergänzend bieten wir unseren Kunden eine Vielzahl digitaler Leistungen, mit denen sie ihre Bankgeschäfte jeden Tag rund um die Uhr und von überall aus erledigen können. Und dieses Angebot bauen wir stetig weiter aus. Unsere Kunden können also flexibel entscheiden, auf welchem Weg sie je nach ihrem Bedarf mit uns in Kontakt treten – persönlich und digital.

INDIVIDUELL UND SCHNELL

Als leistungsstarke genossenschaftliche Bank fühlen wir uns besonders dem Mittelstand in unserem Wirtschaftsraum in seiner ganzen Breite verpflichtet. Mit den hier ansässigen Unternehmen sind wir meist langjährig verbunden und setzen uns als Partner und Finanzierer für einen starken, unabhängigen Mittelstand in unserer Region ein. Die persönliche Beratung und individuelle Betreuung unserer Firmenkunden ist daher eine wichtige Grundlage, um für sie optimale Lösungen zu finden, die ihrem unternehmerischen Erfolg dienen.

Über die ganzheitliche Betreuung hinaus bieten wir unseren Firmenkunden digitale Leistungen, mit denen sie schnell und zeitlich unabhängig ihre Bankgeschäfte erledigen können – von Lösungen für den Zahlungsverkehr bis hin zur Online-Anfrage für gewerbliche Finanzierungs- und Anlagevorhaben.

Paul-Otto Walz, Leiter des Bereichs Kredit und Produktion – Frank Hornung, Firmenkundenbetreuer Region Rottenburg

Regional

Für rund die Hälfte der in unserem Geschäftsgebiet ansässigen Unternehmen sind wir die Hausbank. Das zeugt auch von dem großen Vertrauen, das uns als leistungsstarkem und verlässlichem Finanzpartner entgegengebracht wird. Das Fundament dafür ist die umfassende kompetente Betreuung und der intensive persönliche Kontakt mit dem Unternehmer.

Mit unserer Genossenschaftlichen Beratung sorgen wir dafür, dass unsere Firmenkunden immer die Lösungen erhalten, mit denen sie ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben sowie ihre persönlichen Wünsche und Ziele realisieren können – kurz-, mittel- und langfristig. Egal ob Zahlungsverkehr, Vermögen, Vorsorge, Investition und Finanzierung oder Absicherung: Wir beraten rund um alle Themen der unternehmerischen und privaten Finanzplanung.

Individuell

Jedes Unternehmen ist anders – je nach Branche, Größe, Struktur und wirtschaftlicher Situation. Es ist also entscheidend, dass der Kundenbetreuer alle wichtigen Fakten des Unternehmens und die persönlichen Ziele des Unternehmers kennt. So können gemeinsam Potenziale erkannt und ganzheitliche Lösungen für den individuellen Bedarf des jeweiligen Firmenkunden gefunden werden – von der Unternehmensplanung und -steuerung über die betriebliche Risikoabsicherung bis hin zu seinen privaten Zukunftsplänen. Denn auch die private Finanzsituation wirkt sich auf das Unternehmen aus – und umgekehrt.

Online

Nicht nur unsere privaten Kunden, sondern auch unsere Firmenkunden profitieren vom digitalen Zugangsweg zu unserer Bank. Egal ob sie ein Kreditangebot für den Ausbau ihres Unternehmens benötigen, eine geeignete Geldanlage suchen oder ein passendes Leasing- oder Mietkaufangebot wünschen: Über unsere Internetseite können sie rund um die Uhr komfortabel ihr gewerbliches Finanzierungs- und Anlagevorhaben online bei unserer Bank platzieren.

Der Digitale Finanzbericht ermöglicht unseren Firmenkunden, ihre Jahresabschlüsse über ihren Steuerberater oder selbst elektronisch auf einem sicheren und schnellen Übertragungsweg an uns zu übermitteln, statt weiterhin umfangreiche Dokumente auf Papier zu übergeben. Damit wird nicht nur der Zeit- und Kostenaufwand deutlich reduziert, sondern auch fehleranfällige Medienbrüche entfallen.

Neben dem professionellen Online-Banking für Firmen mit umfangreichen und komfortablen Funktionen zur Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs bieten wir unseren Firmenkunden unterschiedliche Zahlungssysteme für sichere und komfortable bargeldlose Bezahlverfahren.

Schnell

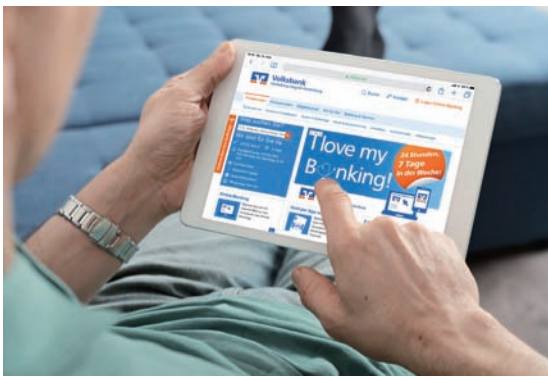
Insbesondere wenn es um Kredite geht, wünschen sich unsere Kunden vor allem zügige Entscheidungen. Hier bietet die Digitalisierung große Vorteile. Inzwischen hat unsere Bank nahezu alle Kreditakten digitalisiert. So können sämtliche Entscheidungsträger schnell und unkompliziert auf die notwendigen Informationen zugreifen, wo früher der zeitaufwändige papierhafte Versand per Hauspost an verschiedene Stellen erforderlich war. Damit können Kreditentscheidungen noch zeitnaher getroffen werden – und hiervon profitieren Firmenkunden ebenso wie private Kunden bei ihrer Baufinanzierung.

DIREKT UND DIGITAL

Auch wenn viele Bankgeschäfte heute via Online-Banking oder VR-BankingApp abgewickelt werden können – bei einem konkreten Bedarf möchten viele Kunden doch persönlich beraten werden, und das am besten sofort. Daher stehen unsere kompetenten Beraterinnen im KundenCenter 6 Tage in der Woche 12 Stunden täglich zur Verfügung: telefonisch oder per Videoberatung und per Chat.

Über die digitalen Zugangswege zu unserer Bank können die Kunden bereits heute vieles jederzeit selbst erledigen oder auch direkt abschließen – und dieses Leistungsspektrum wird ständig weiter ausgebaut. Die persönlichen Ansprechpartner bleiben ihnen dennoch erhalten, denn bei vielen Fragen braucht es nach wie vor das persönliche Gespräch.

Matthias Schorpp, Referent Marketing/Internetfiliale – Jeanette Kinne, Teamleiterin KundenCenter



Direkt

Bei allgemeinen Fragen rund um die Bankangelegenheiten sind unsere Mitarbeiterinnen im Telefonservice der direkte Draht und montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr für die Kunden da. Hier können eine Vielzahl von Aufträgen telefonisch erledigt und Informationen eingeholt werden.

Wer sich bei unserer Bank schnell persönlich beraten lassen möchte, ohne dafür einen Termin in der Geschäftsstelle zu vereinbaren, kann unsere Sofortberatung im KundenCenter kontaktieren. Von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr sind unsere Mitarbeiterinnen für telefonische Beratungen für die Kunden erreichbar und können den Kundenwunsch abschließend bearbeiten. Der Vorteil: Die Kunden sprechen mit kompetenten Beraterinnen unserer Bank, die aus der Region kommen und langjährige Erfahrung haben – nicht mit einem anonymen Call-Center irgendwo.

Visuell

Bei unserer Videoberatung sehen die Kunden ihr Gegenüber auf dem Bildschirm und können auch selbst sichtbar werden, wenn sie es möchten. Das macht diese digitale Beratung wiederum ganz persönlich. Zudem werden ihnen visuell wichtige Informationen aufgezeigt und Einzelheiten anschaulich erklärt. Und dies geht nicht nur am PC, sondern auch via Smartphone.

Wer lieber schreibt statt zu reden, der kann sich über die Chat-Funktion auf der Homepage und im Online-Banking von unseren Mitarbeitern im KundenCenter unterstützen lassen. Außer dem Austausch von Textnachrichten kann auch mit Co-Browsing der Bildschirm geteilt werden, sodass der Kunde alles direkt nachvollziehen kann.

Vielseitig

Überweisungen tätigen, Umsätze und Kontostände abfragen – die Funktionen rund um den Zahlungsverkehr sind heute schon gewohnter Standard im Online-Banking und in der VR-BankingApp. Doch dieser komfortable Zugangsweg bietet noch sehr viel mehr.

Über das elektronische Postfach erhalten die Kunden nicht nur ihre Kontoauszüge in digitaler Form, die zudem dort zehn Jahre lang gespeichert bleiben. Hier können sie in einem speziell gesicherten Umfeld auch mit der Bank kommunizieren und Dokumente austauschen. Und noch vieles mehr: Zum Beispiel lassen sich Daten papierhafter Rechnungen mit Scan2Bank ohne Abtippen bequem in das Überweisungsformular einfügen. Dank des VR-Finanzmanagers können die Kunden ein digitales Haushaltsbuch führen, das ihnen einen detaillierten Überblick und die Kontrolle über ihre Finanzen bietet. Mit VR-mobileCash in der VR-BankingApp lässt sich ohne Girocard am Automaten Bargeld abheben. Kwitt ermöglicht das schnelle Senden und Empfangen kleinerer Geldbeträge ohne Eingabe einer TAN. Mit der digitalen Girocard oder Kreditkarte kann mit dem Android-Smartphone an Händlerkassen kontaktlos bezahlt werden. Darüber hinaus stehen weitere digitale Services zur Verfügung, die den Kunden Nutzen bringen – Tendenz steigend.

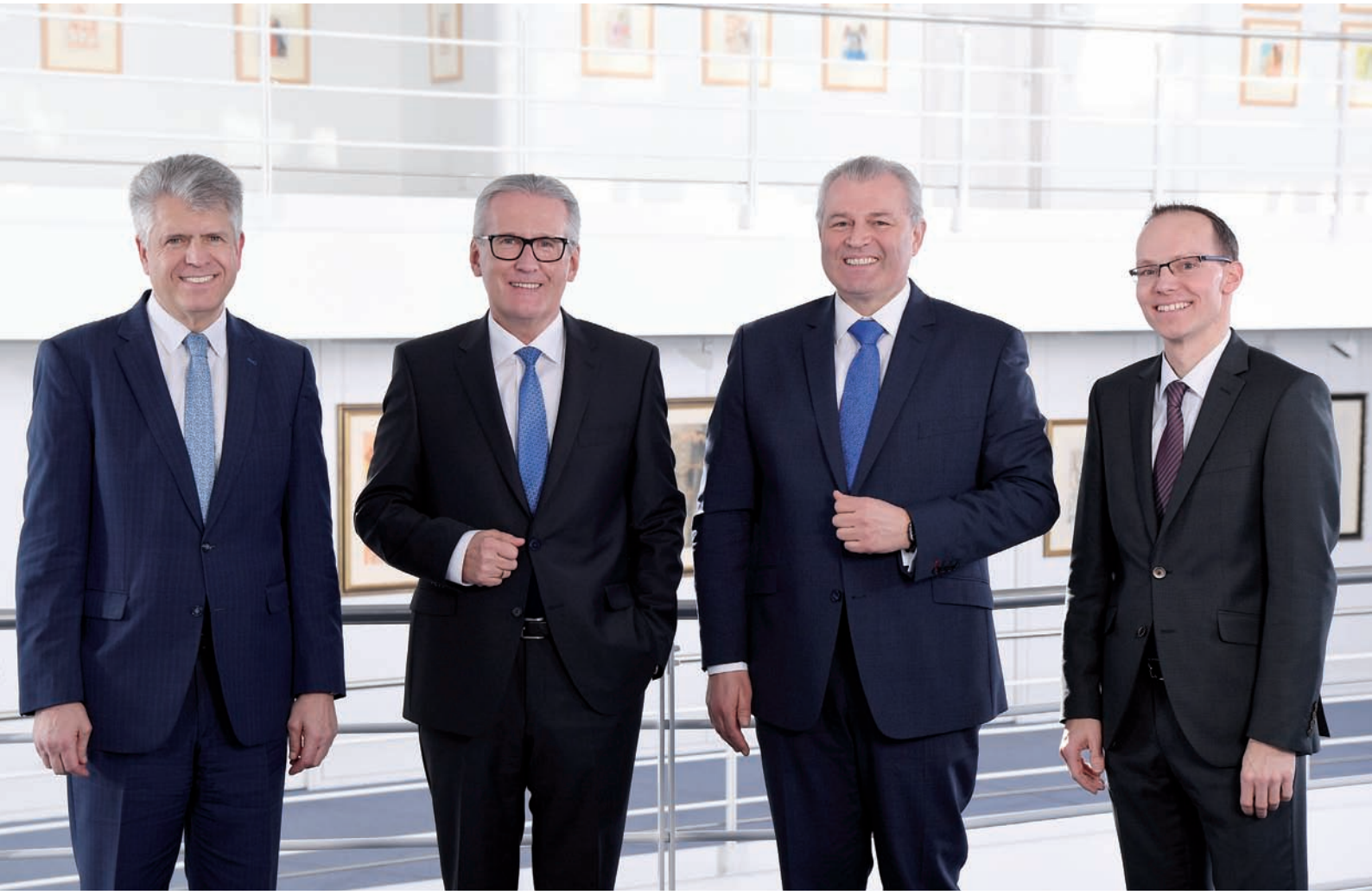
Wahlweise

Hat der Kunde Bedarf an einem persönlichen Beratungsgespräch, kann er rund um die Uhr online einen Termin vereinbaren – oder bei konkreten Aufträgen den Rückruf-Service des Telefonservice nutzen. Digital bedeutet bei unserer Bank nämlich nicht, dass die Kunden auf persönliche Ansprechpartner verzichten müssen – sie können immer wählen, welcher für sie je nach Anliegen der richtige ist.

BERICHT DES VORSTANDS

Unsere Bank konnte für das Jahr 2018 über alle Geschäftsbereiche hinweg ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Dieses wurde getragen von einem lebhaften Kundengeschäft, das sich in starken Zuwächsen im Kreditgeschäft und signifikanten Steigerungen bei den Kundenanlagen äußert.

Wachstum und ein positives Ergebnis sind bei unserer Genossenschaftsbank jedoch kein Selbstzweck. Sie bilden immer die Grundlage, um auch künftig für unsere Mitglieder und Kunden ein leistungsstarker Partner zu sein. Der weitere Aufbau des für die Kreditvergabe so entscheidenden Kernkapitals gehört ebenso in diesen Kontext wie die Bewältigung regulatorischer Anforderungen sowie die Umsetzung einer verantwortungsvollen Zukunftsstrategie unserer Volksbank.



Der Vorstand (von links): Dr. Maximilian Binzer, Axel Lekies (stv. Sprecher), Jörg Stahl (Sprecher), Ralf Gottschalk

2018 – ein Jahr im Zeichen der Digitalisierung

Eine der größten Aufgaben ist es, uns auf das sich rasant ändernde Umfeld und die Anforderungen unserer Kunden einzustellen – und gleichzeitig den Wesenskern unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells zu bewahren. In diesem Zusammenhang gehört die Digitalisierung längst zum Alltag unserer Kunden, die von ihrer Bank verlässliche, sichere und benutzerfreundliche digitale Angebote erwarten. Aber auch in der Bank selbst spielt die Digitalisierung eine immer gewichtigere Rolle. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb einen strategischen Schwerpunkt auf dieses Thema gesetzt.

In nahezu allen Bereichen der Bank werden viele bisher papierhafte Vorgänge nun digital abgewickelt – nicht nur ein deutlicher Gewinn an Schnelligkeit, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit. So ist zum Beispiel unser Geschäftsbericht neben der Printversion auch jederzeit auf unserer Homepage abrufbar. Auch werden Publikationen der Bank und Einladungen zu Veranstaltungen inzwischen ins ePostfach eingestellt. Unsere breite Leistungspalette ergänzen wir kontinuierlich mit digitalen Angeboten. Das Spektrum digitaler Lösungen im Online-Banking und der VR-BankingApp wurde deutlich erweitert.

Persönlich und digital, das ist für unsere Kunden kein Widerspruch, sondern schon eine Selbstverständlichkeit. Denn ungeachtet des Ausbaus unseres digitalen Angebots ist und bleibt die persönliche und ganzheitliche Genossenschaftliche Beratung das entscheidende Fundament unseres Leistungsspektrums für unsere Mitglieder und Kunden. Dass dies der richtige Weg ist, zeigt auch, dass unsere Bank im Jahr 2018 erneut für ihre hohe Beratungsqualität ausgezeichnet wurde. Zum neunten Mal in Folge erreichten wir bei Deutschlands einzigem Bankentest, der eine objektive, am Verbraucherschutz orientierte DIN-Norm zugrunde legt, den Spitzenplatz als „Beste Bank vor Ort“ in Herrenberg.

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung mit Rekordergebnissen

Die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2,3 Milliarden Euro steht mit über 55.800 Mitglieder auf einem guten Fundament. Obwohl der Zinsüberschuss aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiterhin rückläufig ist, konnten wir das Geschäftsjahr 2018 wieder mit einem guten Ergebnis abschließen.

Sowohl bei den Privat- als auch bei den Firmenkrediten wurde ein beachtliches Wachstum erreicht. Im Jahresvergleich zum 31. Dezember stiegen die Kundenkredite insgesamt um netto 125 Millionen Euro auf rund 1,8 Milliarden Euro. Hinter diesem Wachstum stehen insgesamt rund 400 Millionen neu zugesagte Kredite – so viel wie nie zuvor. Mit rund 190 Millionen Euro neu zugesagten Firmenkrediten kann die Bank ihr bisher höchstes Wachstum seit Bestehen der Bank ausweisen. Im Geschäftsfeld Baufinanzierungen hat sich die Bank zu einem der führenden Anbieter in der Region entwickelt und sieht in diesem Bereich auch für die Zukunft einen entscheidenden Wachstumsfaktor. Mit erstmals über 200 Millionen Euro Kreditzusagen wurde auch im Bereich Privatkredite das Rekordergebnis des Vorjahres übertroffen.

Weitere wichtige Geschäftsfelder der Bank haben sich im vergangenen Geschäftsjahr gut entwickelt. Im Bausparen wurde mit insgesamt 107 Millionen Euro das bisher höchste Bausparvolumen abgeschlossen. Auch die Tochtergesellschaft Gäu Neckar Immobilien GmbH hat mit 143 vermittelten Immobilien und einem Volumen von mehr als 44 Millionen Euro ein neues Rekordergebnis erreicht. Insgesamt konnte beim Provisionsüberschuss das angestrebte Ziel übertroffen werden. Aufgrund der guten Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft, einer weitgehend entspannten Risikolage und stabiler Kosten kann die Bank ein ordentliches Betriebsergebnis ausweisen. Das Jahresergebnis ermöglicht es der Bank, 5,5 Millionen Euro den Rücklagen zuzuführen und zusätzlich die internen Reserven zu stärken. Die Bank verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung, die schon heute deutlich über den regulatorischen Anforderungen der Bankenaufsicht (BaFin) liegt und auch steigende künftige Anforderungen erfüllen kann.

Für das Geschäftsjahr 2018 können wir der Vertreterversammlung wieder eine im Vergleich zu den Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt außerordentlich attraktive Dividende von 3 Prozent auf die Geschäftsguthaben vorschlagen. Die Mitglieder erhalten damit eine Dividendenausschüttung von rund 1 Million Euro.

BERICHT DES VORSTANDS

Engagement für die Region

Wir unterstützen in vielfältiger Weise Projekte, die den Menschen in unserem Geschäftsgebiet zugute kommen. Über die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg-Stiftung fördern wir aktiv die Region in vielfältigen sozialen, kulturellen und karitativen Belangen – hauptsächlich aus dem Zweckerlös des VR-GewinnSparens. Im Jahr 2018 flossen insgesamt rund 248.000 Euro an Spenden an gemeinnützige Institutionen, Vereine, Schulen und Kindergärten, davon 144.500 Euro im Rahmen des jährlichen Spendenadvents. Mit den von der Bank gespendeteten VR-Mobilen können die regionalen Sozialstationen hilfsbedürftige Menschen noch besser betreuen – derzeit sind 34 dieser Fahrzeuge im Geschäftsgebiet im Einsatz.

Darüber hinaus ist die Bank ein bedeutender Steuerzahler, was der regionalen Infrastruktur zugute kommt und letztlich für die hier lebenden Menschen Nutzen stiftet. Für das Jahr 2018 entrichtete die Bank 4,1 Millionen Euro an Steuern, davon flossen 1,9 Millionen Euro an Gewerbesteuer an die Städte und Gemeinden in unserem Geschäftsgebiet.

55.831
Mitglieder

2,3
Milliarden Euro
Bilanzsumme

1,8
Milliarden Euro
Kundenkredite

437
Mitarbeiter

2,8
Milliarden Euro
betreute Kundengelder

48
Prozent
Teilzeitquote

4,1
Millionen Euro
Steuerzahlungen

10.400
Genossenschaftliche
Beratungsgespräche

248.000
Euro Spenden

Personelle Veränderungen im Vorstand

Neu im Vorstand ist seit April 2019 Ralf Gottschalk. Nach seinem betriebswirtschaftlichen Studium an der Berufsakademie und Abschluss des Genossenschaftlichen Bankführungsseminars als Dipl. Bankbetriebswirt (ADG) verantwortete er seit 2012 bis zu seiner Berufung in den Vorstand als Prokurist und Regional-Direktor den Geschäftsbereich Firmenkunden in der Region Nagold.

Im Oktober 2019 wird der stellvertretende Vorstandssprecher Axel Lekies in den Ruhestand gehen. Der Vorstand besteht danach aus drei Vorstandsmitgliedern.

Im Zuge der personellen Veränderungen im Vorstand und der damit einhergehenden Veränderungen in den Ressortzuständigkeiten wurden strategische Weichen zur Weiterentwicklung unserer Aufbauorganisation gestellt. Zudem gibt es auch in wichtigen Führungspositionen personelle Veränderungen.

Mitarbeiter – Veränderungsbereitschaft gefordert

Umfassende persönliche Beratung durch qualifizierte Fachkräfte auf der einen Seite und jederzeit verfügbare digitale Bankleistungen auf der anderen Seite – dies sehen wir auch künftig als Erfolgsmodell für unsere Bank. Unseren Mitarbeitern kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Neben ihrer Kompetenz in Finanzdienstleistungen müssen sie heute auch im technischen Bereich qualifiziert sein. Sie sind ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Technik, Vertriebskanälen, Bank und Kunde. Eine optimale Vernetzung, ständige Veränderungsbereitschaft und ein beträchtliches Maß an Flexibilität im Umgang mit Kundenanforderungen und sich verändernden Rahmenbedingungen wird von elementarer Bedeutung sein. Deshalb ist es wichtig, unsere Mitarbeiter auf dem Weg des digitalen Wandels mitzunehmen und digitale Kompetenzen zu fördern und zu entwickeln. Bei der Fort- und Weiterbildung ersetzen zunehmend digitale Angebote wie Webinare bzw. web-basierte Schulungen und Trainings die früheren Präsenzveranstaltungen. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern eine zeitlich und örtlich flexible Teilnahme und spart zudem Ressourcen und Kosten für Anfahrten.

Wir haben Leitlinien zur Orientierung für den Umgang mit der Digitalisierung formuliert und eine neue Stelle zur Digitalisierungskoordination geschaffen. Diese soll unsere Bank vorantreiben in Richtung zukunftsorientierter Innovationsmöglichkeiten und gesamtbankweit als Impulsgeber und Motor in der digitalen Weiterentwicklung wirken. Darüber hinaus sollen Mitarbeiter als digitale Lotsen neben ihrer jeweiligen Tätigkeit ihr Wissen aktiv an Kollegen und an Kunden weitergeben. Ein bereichsübergreifendes Innovationsteam soll zudem neue Ideen einbringen.

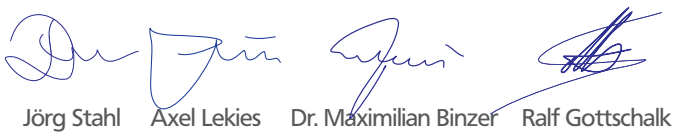
Klarer Kurs für 2019

Unser Ziel ist es, im Kundengeschäft weiter zu wachsen und uns den Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung weiterhin aktiv zu stellen. Mit einem hoch motivierten Mitarbeiterteam und der Unterstützung durch unsere starken Partner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe werden wir unser Leistungsangebot gezielt zum Nutzen unserer Mitglieder und Kunden ausbauen. Unser Antrieb dabei ist und bleibt die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder und Kunden, für die wir uns weiterhin voll und ganz einsetzen. Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen, ihre Treue zu unserer Bank und so manche Weiterempfehlung.

An dieser Stelle danken wir auch allen, die auf vielfältige Weise ihren Teil zum guten Geschäftsverlauf im Jahr 2018 beigetragen haben: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern des Betriebsrats, den Mitgliedern des Aufsichtsrats, unseren Mitgliedervertretern und Beiräten sowie unseren Partnern aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Im April 2019

Der Vorstand



Jörg Stahl Axel Lekies Dr. Maximilian Binzer Ralf Gottschalk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Fast schon selbstverständlich erscheint das gute Ergebnis unserer Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg – doch das ist es in diesen zinsarmen Zeiten und dem anspruchsvollen Umfeld nicht. Viel Engagement und überdurchschnittlicher Einsatz von Vorstand, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben zu dem erneut guten Ergebnis geführt. Dieser Erfolg beruht vor allem auch darauf, dass unsere Mitglieder und Kunden ihrer Bank vertrauen und deren Leistungen intensiv nutzen.

Mit der Vertreterversammlung im Mai 2018 sind die Damen Gabriele Hagner und Brigitte Hoffmann sowie Herr Walter Seeger satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Frau Uta Hammer. In seiner Sitzung im Mai 2018 hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert. Herr Michael J. Schulz wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und die Herren Ralf Benz und Siegfried Dierberger zu seinen Stellvertretern gewählt.

Der Aufsichtsrat erfüllte im Berichtsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste, nach sorgfältiger Prüfung und Beratung, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Darüber hinaus hat der Risiko- und Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere

Von links: Ralf Benz (1. stv. Vorsitzender), Siegfried Dierberger (2. stv. Vorsitzender), Michael J. Schulz (Vorsitzender)

beinhaltet die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen könnten, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über wichtige Einzelvorgänge. Im Jahr 2018 hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Weiter fanden Sitzungen des vom Aufsichtsrat eingerichteten Risiko- und Prüfungsausschusses, des Investitionsausschusses sowie des Ausschusses für Angelegenheiten des Vorstands statt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats behandelten sowohl in ihren Sitzungen als auch im schriftlichen Verfahren die ihnen nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Angelegenheiten. Über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschüsse wurde in den Aufsichtsratssitzungen zeitnah und detailliert informiert. Der Aufsichtsrat konnte seiner Beratungsfunktion stets gerecht werden und stand dem Vorstand in seinen strategischen Ausrichtungen der Bank beratend zur Seite.

In einer zweitägigen Klausur im November 2018 stimmte der Vorstand die Ausrichtung der Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung der Bank mit dem Aufsichtsrat ab. Der Aufsichtsrat unterstützt die Geschäfts- und Risikostrategie des Vorstands einmütig.

Der Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat stimmte dem vom Vorstand erstellten Jahresabschluss 2018, dem Gewinnverwendungsvorschlag sowie dem Anhang und dem Lagebericht in seiner Sitzung im April 2019 zu. Er empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung in der vorgesehenen Form zu beschließen.

Zum 31. Dezember 2018 hat Herr Ralf Haller seine Vorstandstätigkeit in unserer Bank beendet. Neu in den Vorstand der Bank wurde Herr Ralf Gottschalk berufen. Er begann seine Vorstandstätigkeit im April 2019. Der Aufsichtsrat würdigt mit dieser Bestellung in den Vorstand das bisherige große Engagement und das erfolgreiche Wirken von Ralf Gottschalk für die Bank.

Im Oktober 2019 wird unser stellvertretender Vorstandssprecher Axel Lekies nach über 30 Berufsjahren im Dienste unserer Bank, davon 23 Jahre im Vorstand, in den Ruhestand gehen. Herr Lekies hat sich als hoch engagierter und erfolgreicher Vorstand die besondere Wertschätzung des Aufsichtsrats verdient.

Der Vorstand wird danach aus den Herren Jörg Stahl, Dr. Maximilian Binzer und Ralf Gottschalk bestehen.

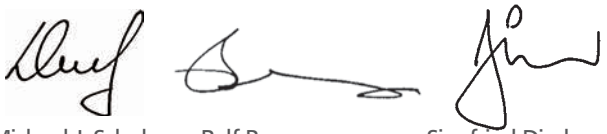
Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank und allen Tochtergesellschaften für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Ein besonderer Dank gilt allen Vertreterinnen und Vertretern, den Mitgliedern und Kunden für das in unsere Bank gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir sind davon überzeugt, dass diese Bank gut aufgestellt ist, auch künftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen und sich weiterhin positiv entwickeln wird.

Im April 2019

Der Aufsichtsrat



Michael J. Schulz	Ralf Benz	Siegfried Dierberger
Vorsitzender	1. stv. Vorsitzender	2. stv. Vorsitzender

DER AUFSICHTSRAT

Michael J. Schulz, Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Rottenburg

Ralf Benz, 1. stv. Vorsitzender
Geschäftsführer, Nagold

Siegfried Dierberger, 2. stv. Vorsitzender
Rechtsanwalt, Herrenberg

Hagen Breitling, Bürgermeister, Nagold

Hans Michael Burkhardt, Bürgermeister, Jettingen

Dr. Heinrich Elsäßer, Steuerberater, Nagold

Willi Gauß, Studiendirektor, Bondorf

Gerhard Gutekunst, Diplom-Ingenieur, Haiterbach

Uta Hammer, Rechtsanwältin, Rottenburg

Dr. Eberhard Kern, Steuerberater, Herrenberg

Rolf Kugel, Architekt, Wildberg

Christl Resch, Bürokauffrau, Herrenberg-Oberjesingen

Wolfgang Schäfer, Rechtsanwalt, Nagold

Karl-Heinz Schaible, Geschäftsführer, Wildberg

Rolf Schneider, Notar, Herrenberg-Kayh

Theo Steck, Berufsschullehrer Bereich Elektrotechnik, Neustetten-Wolfenhausen

Robert Stumpp, Holzkaufmann, Hirrlingen

DIE ÖRTLICHEN BEIRÄTE

Affstätt/Deckenpfronn/Kuppingen/Oberjesingen

Christl Resch (Vorsitzende), Mario Fritsch (stv. Vorsitzender), Renate Böhm, Yvonne Gauss, Gerhard Haarer, Bärbel Heim-Brouilly, Gertrud Hestler, Thomas Kopp, Thomas Luft, Rolf Neuffer, Thomas Scheurenbrand, Uli Schneider, Jürgen Seelig, Anita Shafie, Marc Stahl, Kerstin Strubbe, Edith Ulmer, Tanja Wörner.

Bondorf/Gäufelden

Willi Gauß (Vorsitzender), Frank Huber (stv. Vorsitzender), Helga-Linda Beyerle-Müller, Alfred Ernst Buck, Edith Bühler, Wolfgang Dittebrandt, Dietmar Eitelbuss, Michaela Gauß, Werner Ihring, Britta Kunz, Petra Leenstra, Traugott Link, Karl-Heinz Mast, Thomas Münster, Holger Schäberle, Eva Schikotanz, Wolfgang Schmid, Jürgen Schneider, Prof. Christof Seeger, Anita Stähle, Roswitha Stratmann, Norma Weiß.

Gärtringen/Rohrau

Rolf Schneider (Vorsitzender), Willly Zinser (stv. Vorsitzender), Christel Bachmann, Philipp Braun, Herbert Brösamle, Nicole Bruckner, Werner Bühler, Andrea Bühner, Marie-Luise Dobaja, Thomas Hiesinger, Uwe Klingenstein, Eberhard Lutz, Beate Nonnenmacher, Christel Pellegrino, Achim Raaf, Heike Wörn, Karl-Heinz Wörner, Matthias Zimmermann-Sturm.

Gültstein/Haslach/Jettingen/Kayh/Mönchberg

Hans Michael Burkhardt (Vorsitzender), Dieter Marquardt (stv. Vorsitzender), Hilde Aichele, Wilhelm Dengler, Franz Gauder, Joachim Gauß, Claudia Heidenreich, Christel John, Helmut Kraus, Monika Kußmaul, Annette Maier, Jürgen Notter, Erika Öhlschläger, Otto Rentschler, Helmut Riethmüller, Günter Seeger, Harald Seeger, Reinhold Seeger, Sara Selzer-Christ, Barbara Tschackert, Dieter Ulmer, Kerstin Wergen, Helmut Wochele, Günter Wolfer.

Haiterbach

Haiterbach (Kernstadt), Beihingen, Oberschwandorf, Salzstetten, Unterschwandorf

Gerhard Gutekunst (Vorsitzender), Dr. Dr. Friedrich Schuler (stv. Vorsitzender), Ewald Brezing, Peter Gutekunst, Andreas Hölzlberger, Michael Krammer, Thomas Mayer, Rudolf Raiber, Bernhard Schübel, Peter Schuon, Richard Stehle, Achim Stöhr, Matthias Stöhr.

Herrenberg (Kernstadt)

Siegfried Dierberger (Vorsitzender), Dr. Eberhard Kern (stv. Vorsitzender), Regine Adensam, Silvia Barthel, Dieter Berger, Ingeborg Berner, Andreas Diether, Traugott Eipper, Sabine Eitelbuss, Ludwig Epple, Silke Haug-Stolz, Bernhard Herrmann, Peter Holz, Christiane Jacob, Uwe Koch, Katrin Kohler-Brenner, Silvia List-Reichart, Ignacio Modica, Barbara Nölly, Harry Riethmüller, Michael Schäfer, Eugen Schuker, Waldtraud Weick, Christel Welte-Schell.

Nagold

Nagold (Kernstadt), Emmingen, Gündringen, Hochdorf, Iselshausen, Mötzingen, Pfrondorf, Rohrdorf, Schietingen, Vollmaringen, Walddorf

Ralf Benz (Vorsitzender), Dr. Heinrich Elsässer (stv. Vorsitzender), Hans-Günther Behncke, Ralf Betsch, Christian Braun, Hagen Breitling, Jürgen Bühler, Siegfried Bühler, Achim Burrer, Martin Ehniss, Dr. Manfred Grünke, Ulrich Häfele, Jochen Henne, Rolf Kehle, Hans-Martin Kübler, Birgit Lamparth, Petra Lorenz, Claus Martin, Peter Mast, Thomas Monauni, Karola Raaf, Frank Raible, Michael Rau, Jörg Rauschenberger, Annette Rentschler, Dr. Albrecht Rieber, Doris Roller, Wolfgang Schäfer, Gottfried Steinbrücker, Valeria Stetter, Christian Stickel, Jan von Greve-Dierfeld, Jürgen Walz, Ilselore Wiedmann, Rainer Wohlleber, Thomas Wurster, Thomas Zistler.

Der Aufsichtsrat (von links): Hagen Breitling, Rolf Kugel, Karl-Heinz Schaible, Willi Gauss, Dr. Eberhard Kern, Hans Michael Burkhardt, Robert Stumpp, Gerhard Gutekunst, Christl Resch, Michael J. Schulz, Uta Hammer, Dr. Heinrich Elsäßer, Ralf Benz, Rolf Schneider, Theo Steck, Wolfgang Schäfer, Siegfried Dierberger

Rottenburg (Kernstadt)

Michael J. Schulz (Vorsitzender), Uta Hammer (stv. Vorsitzende), Klaus Bucher, Marie Cuno, Siegbert Dierberger, Markus Edel, Viktoria Eschenfelder, Albert Gleiser, Ulrich Gorbauch, Christine Hahn, Norbert Heberle, Dr. Anna Eva Kessler, Sybille Kienzlen, Andreas Kroll, Matthias Kroll, Dieter Laux, Albrecht Locher, Federica Maier, Rainer Matkei, Georg Merkle, Caroline Michel-Walther, Armin Neu, Dieter Pfeffer, Katrin Rist, Eva-Birgitta Rohr, Marlene Saile-Seurig, Ines Santura, Alfred Schimpf, Silvia Seeliger, Volker Vollmer, Ute Weigel.

Rottenburg Nord/Stäble

Bühl, Ergenzingen, Hailfingen, Kiebingen, Nellingsheim, Remmingsheim, Seebronn, Wendelsheim, Wolfenhausen, Wurmlingen

Theo Steck (Vorsitzender), Hans-Joachim Hormel (stv. Vorsitzender), Frank Bartenbach, Frank Fuhrer, Albrecht Groß, Ulrike Guthknecht-Altenhein, Doris Hahn, Ulrich Hauser, Philipp Hermann, Daniel Hofmann, Brigitte Keller, Klaus Lambrecht, Tanja Lengnink, Helmut Limbach, Horst Ruckgaber, Christa Schimpf, Peter Schmalz, Frank Schwab, Hartmut Steck, Martin Wandel, Renate Weber, Ludwig Wellhäuser, Anne Winter.

Rottenburg Süd

Bad Niedernau, Bieringen, Dettingen, Frommenhausen, Hemmendorf, Hirrlingen, Obernau, Schwalldorf, Weiler

Robert Stumpp (Vorsitzender), Harald Kreuzberger (stv. Vorsitzender), Andrea Beuter, Günther Danner, Martin Dreiling, Gottfried Gulde, Ute Hartmann, Engelbert Hug, Peter Kaupp, Edgar Krall, Tobias Letzgus, Hildegard Mayer, Johannes Pfeiffer, Christof Ruf, Klaus Schubert, Erika Ströbele, Sigbert Wütz.

Wildberg

Wildberg (Kernstadt), Effringen, Gültlingen, Rotfelden, Schönbronn, Sulz am Eck

Rolf Kugel (Vorsitzender), Karl-Heinz Schaible (stv. Vorsitzender), Ulrich Bünger, Heike Einsiedler, Martin Gärtner, Ralph Geigle, Eleonore Hartmann, Walter Haselmaier, Kerstin Herter, Wolfgang Kienzle, Oliver Kümpflein, Adolf Link, Hans Röhm, Heike Röhm, Irene Schanz, Heidi Traub, Birgit Watson, Bernd Weippert, Tilo Ziegler.

Stand 31.12.2018

VERANSTALTUNGEN

Unseren Mitgliedern und Kunden bieten wir eine Vielfalt an attraktiven Veranstaltungen. Hier einige Beispiele aus diesem breiten Spektrum:

BAU-Finanzierungs-FRÜHLING

Im März 2018 konnten sich Interessierte in unseren drei Hauptstellen über alles Wissenswerte rund ums Thema Immobilien und Finanzierung informieren.

Klassik & Moderne: Joan Miró

An der Vernissage im November in der Hauptstelle Nagold erläuterte Prof. Dr. Roland Doschka den Gästen die Kunst des spanischen Malers.

Erben & Vererben

Bei unseren Informationsveranstaltungen im Mai stellten wir unter anderem auch die Leistungen unseres Geschäftsfelds „Testamentsvollstreckung“ vor.

Mitglieder-Forum mit Markus Gürne

Im November referierte der Ressortleiter der ARD-Börsenredaktion in der Stadthalle in Herrenberg zum Thema „Die Welt ist eine Börse“.

Informationsabend für junge „Steuer-Newcomer“

Der Vorstand der Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg vermittelte im November in der Hauptstelle Rottenburg aus erster Hand das nötige Wissen für die erste Steuererklärung.

Klassik & Moderne: Salvador Dalí

Im Februar 2019 eröffneten wir in der Hauptstelle Herrenberg unsere Ausstellung mit grafischen Werken von Salvador Dalí.

ENGAGEMENT

Mit unserer Volksbank Herrenberg–Nagold–Rottenburg-Stiftung unterstützen wir aktiv die Regionen mit den hier lebenden Menschen in vielfältigen sozialen, karitativen und kulturellen Belangen.

SpendenAdvent 2018

Insgesamt 114.500 Euro wurden im Jahr 2018 an 120 Vereine, gemeinnützige Institutionen, Schulen und Kindergärten aus den drei Regionen gespendet – je Region wurden 40 Spendenempfänger bedacht.

Region Herrenberg: 41.500 Euro

Region Nagold: 45.500 Euro

Region Rottenburg: 27.500 Euro

JAHRESABSCHLUSS 2018 – KURZFASSUNG

1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR*
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			14.381.806,04		11.334
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			16.800.000,00		14.455
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	16.800.000,00				(14.455)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	31.181.806,04	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00		0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar					(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			42.362.123,85		32.470
b) andere Forderungen			23.354.035,73	65.716.159,58	23.342
4. Forderungen an Kunden				1.814.549.387,30	1.693.088
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	697.949.492,38				(665.389)
Kommunalkredite	5.653.341,80				(5.727)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		41.097.200,46			41.470
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	41.097.200,46				(41.470)
bb) von anderen Emittenten		176.160.906,35	217.258.106,81		214.582
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	147.489.371,97				(157.326)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	217.258.106,81	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				87.377.205,48	85.999
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			74.264.888,56		64.878
darunter: an Kreditinstituten	4.462.897,99				(4.463)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			857.208,86	75.122.097,42	857
darunter: bei Kreditgenossenschaften	809.475,00				(809)
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				19.800.001,00	9.800
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				18.493,46	27
darunter: Treuhandkredite	18.493,46				(27)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			8.883,00		21
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	8.883,00	0
12. Sachanlagen				19.057.823,80	20.362
13. Sonstige Vermögensgegenstände				8.604.664,54	4.125
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1.148.833,53	266
Summe der Aktiva				**2.339.843.461,96**	**2.217.076**

*Beträge gerundet

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR*
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			237.958,74		9.099
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			345.402.489,53	345.640.448,27	345.364
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		343.402.333,26			336.544
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		7.453.526,45	350.855.859,71		10.911
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.268.135.597,80			1.152.189
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		113.638.114,07	1.381.773.711,87	1.732.629.571,58	106.184
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			4.948.935,20		7.273
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	4.948.935,20	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				18.493,46	27
darunter: Treuhandkredite	18.493,46				(27)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.972.880,77	2.071
6. Rechnungsabgrenzungsposten				21.621,99	100
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			25.116.158,00		23.053
b) Steuerrückstellungen			420.300,00		454
c) andere Rückstellungen			5.705.376,22	31.241.834,22	5.778
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				82.500.000,00	80.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			34.171.408,16		34.302
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		40.050.000,00			39.050
cb) andere Ergebnisrücklagen		63.600.000,00	103.650.000,00		61.600
d) Bilanzgewinn			3.048.268,31	140.869.676,47	3.077
Summe der Passiva				**2.339.843.461,96**	**2.217.076**
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		89.338.226,84			43.357
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	89.338.226,84		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		227.543.846,54	227.543.846,54		179.764
darunter:					
Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

*Beträge gerundet

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR*
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		46.235.274,56			47.590
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.324.283,87	48.559.558,43		2.663
2. Zinsaufwendungen			11.325.351,57	37.234.206,86	13.819
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.589.942,88		2.254
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.874.078,96		1.626
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			320.000,00	3.784.021,84	95
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			17.318.922,36		16.462
6. Provisionsaufwendungen			2.880.807,12	14.438.115,24	2.754
7. Nettoertrag/ -aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.247.913,88	1.883
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		19.066.222,56			19.175
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.365.741,04	23.431.963,60		4.377
darunter: für Altersversorgung	1.048.975,93				(1.008)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			12.614.940,23	36.046.903,83	12.705
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.721.584,84	1.750
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.651.550,39	2.258
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.219.265,16		1.546
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-5.219.265,16	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			376.611,77		520
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-376.611,77	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				45.764,39	37
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				10.642.577,44	13.632
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.077.001,80		4.523
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			72.096,66	4.149.098,46	68
24a. Aufwendung aus der Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken				2.500.000,00	5.000
25. Jahresüberschuss				3.993.478,98	4.041
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				54.789,33	36
				4.048.268,31	**4.077**
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				4.048.268,31	**4.077**
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00		500
b) in andere Ergebnisrücklagen			500.000,00	1.000.000,00	500
29. Bilanzgewinn				**3.048.268,31**	**3.077**

*Beträge gerundet

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der § 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag – sofern Zinscharakter vorliegt – in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.
Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt. Für die latenten Kreditrisiken wurde unter Berücksichtigung der steuerlichen Richtlinien eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen" (WM-Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere werden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari werden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs abgeschrieben. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wären im Falle der Bewertung wie Umlaufvermögen Abschreibungen in Höhe von 41 TEUR erforderlich gewesen. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs haben wir ferner Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften werden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 1,75 % und eine Rentendynamik in Höhe von 1,75 % zugrunde gelegt. Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 3,21 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt 3.214 TEUR.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 0,88 % p. a. bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die Heubeck-Richttafeln RT 2018 G zugrunde gelegt. Bei Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen, die die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, haben wir die Verpflichtungen mit den ihnen zuzurechnenden Vermögensgegenständen verrechnet.

Die historischen Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände als auch der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden betrugen 1.119.693,00 EUR. Aufwendungen und Erträge in Höhe von 297 TEUR wurden verrechnet.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden mit 555.311,00 EUR gebildet.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

C. Erläuterung zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute sind 47.220.475 EUR Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

D. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Forderungen an und aus Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betrugen für Mitglieder des Vorstands 793.343 EUR und für Mitglieder des Aufsichtsrats 8.064.284 EUR.

Personalstatistik

Die Zahl der 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	8	1
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	177	172
Gewerbliche Mitarbeiter	4	11
	189	184

Außerdem wurden durchschnittlich 18 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang 2018	55.592	673.410	33.670.500
Zugang 2018	1.555	14.121	706.050
Abgang 2018	1.316	15.245	762.250
Ende 2018	55.831	672.286	33.614.300
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um			36.775
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um			56.200
Höhe des Geschäftsanteils			50
Höhe der Haftsumme je Anteil			50

Der Name und die Anschrift
des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
Am Rüppurrer Schloss 40
76199 Karlsruhe

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Jörg Stahl (Vorstandssprecher), Bankdirektor
Axel Lekies (stv. Vorstandssprecher), Bankdirektor
Dr. Maximilian Binzer, Bankdirektor
Ralf Haller, Bankdirektor (bis 31.12.2018)

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Michael J. Schulz (Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
AUREN OHG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft
Walter Seeger (Vorsitzender), ehemaliges Vorstandsmitglied
der Rolf Benz AG & Co. KG, i. R. (bis 7.5.2018)
Ralf Benz, (1. stv. Vorsitzender), Geschäftsführer, Benz Immo GmbH & Co. KG
Siegfried Dierberger (2. stv. Vorsitzender), Rechtsanwalt,
Kanzlei Rechtsanwälte Dierberger & Schuster
Hagen Breitling, Bürgermeister, Stadt Nagold
Hans Michael Burkhardt, Bürgermeister, Gemeinde Jettingen
Dr. Heinrich Elsäßer, Steuerberater, Sozietät Dr. Elsäßer-Maier-Partner
Willi Gauß, Studiendirektor, Regierungspräsidium Tübingen
Gerhard Gutekunst, Leitender Angestellter der Ademco 1 GmbH
Gabriele Hagner, Arzthelferin, Praxis Dr. Hagner/Dr. Heil-Brunner/Dres. Kessler (bis 7.5.2018)
Uta Hammer, Rechtsanwältin (seit 7.5.2018)
Brigitte Hoffmann, Kaufmännische Angestellte i. R. (bis 7.5.2018)
Dr. Eberhard Kern, Steuerberater, Kanzlei Dr. Eberhard Kern
Rolf Kugel, Freier Architekt
Christl Resch, Bürokauffrau, Daimler AG
Wolfgang Schäfer, Rechtsanwalt, Sozietät Klaska, Clauss, Schäfer & Kollegen
Karl-Heinz Schaible, Geschäftsführer der Firma Holzbau Schaible GmbH
Rolf Schneider, Notar, Land Baden-Württemberg
Theo Steck, Berufsschullehrer, Regierungspräsidium Tübingen
Robert Stumpp, Holzkaufmann, Inhaber der Robert Stumpp Stielfabrik

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 3.993.478,98 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 54.789,33 EUR sowie nach den im Jahresabschluss mit 1.000.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 3.048.268,31 EUR) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	EUR	**1.017.918,40**
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen		
a) Gesetzliche Rücklage	EUR	1.000.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	EUR	1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	**30.349,91**
Insgesamt	**EUR**	**3.048.268,31**

Nagold, 15. Februar 2019
Volksbank Herrenberg–Nagold–Rottenburg eG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk und Offenlegung des Jahresabschlusses 2018

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht 2018 tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V. Der Jahresabschluss und die übrigen offenlegungspflichtigen Unterlagen werden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers nach Feststellung des Jahresabschlusses eingereicht.

Den Lagebericht finden Sie auf www.vbhnr.de/lagebericht-2018.

Volksbank
Herrenberg–Nagold–Rottenburg eG

Hauptstelle Herrenberg
Hindenburgstraße 14-18
71083 Herrenberg
Telefon 07032 940-0

Hauptstelle Nagold
Haiterbacher Straße 15
72202 Nagold
Telefon 07452 940-0

Hauptstelle Rottenburg
Eugen-Bolz-Platz 7
72108 Rottenburg
Telefon 07472 940-0

E-Mail: info@vbhnr.de
Fax: 07032 940-193
Internet: www.vbhnr.de

Gedruckt auf Bilderdruck matt, chlorfrei gebleicht